

Josua

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- **Verfasser:** Wahrscheinlich Josua (Josua 24:26). Der jüdische Talmud erwähnt Josua als Autor.
- Stil, Art der Schilderungen und die genaue Beschreibung der Details widersprechen einer nachträglichen Zusammenstellung.
- Josua hiess ursprünglich Hoschea. Mose gab ihm den neuen Namen (4. Mose 13:16). Hoschea bedeutet «Rettung», Josua bedeutet «der Herr (Jahwe) ist Rettung».
- **Zeitpunkt:** Verschiedene Meinungen – ca. 1400 vor Christus mit Abschluss der Eroberung Kanaans. Man darf davon ausgehen, dass das Buch Josuas kurz danach geschrieben wurde.

Gliederung

- I. LANDEINNAHME (1:1 – 12:24)
 - Vorbereitung (Kapitel 1 bis 5)
 - Eroberung Jerichos, Niederlage und Sieg bei Ai, Gesetzesverkündigung und Bundesschluss bei Sichem (Kapitel 6 bis 8)
 - Einnahme des restlichen Landes: Bündnis mit den Gibeonitern, Eroberung des Südens und des Nordens, Auflistung der unterworfenen Könige (Kapitel 9 bis 12)
- II. LANDVERTEILUNG (13:1 – 22:34)
 - Auflistung unerobeter Gebiete und Verteilung des Ostjordanlandes unter Mose (Kapitel 13)
 - Verteilung des Westjordanlandes: Zuweisung an das Haus Kaleb (Keniter) und an die Stämme Israels (angeführt von Juda), Bestimmung der Zufluchts- und Levitenstädte (Kapitel 14 bis 21)
 - Die Rückkehr der 2.5 Stämme ins Ostjordanland und der Altarbau am Jordan (Kapitel 22)
- III. JOSUAS VERMÄCHNIS UND TOD (23:1 – 24:33)
 - Josuas Schlussermahnung, historischer Rückblick und Bundesschluss in Sichem (Kapitel 23 bis 24)
 - Josuas und Eleasars Tod, Bestattung der Gebeine Josefs (Kapitel 24:29-33)

Gliederung und einige wichtige Inhalte

I. Landeinnahme

- Auftrag von Gott mit Bedingungen: Der Auftrag musste von Gott kommen. Gott sprach zu Josua und gab ihm direkt die Siegesverheissung und die Ermutigung (1:1-9). Gott selber versprach überall dort zu sein, wo Josua und das Volk hinging (1:9).
- Die Hilfe war jedoch an Bedingungen geknüpft:
 - Nach dem ganzen Gesetz zu handeln, wie der Herr geboten hatte und nicht zur Rechten oder zur Linken davon abzuweichen (1:7).
 - Regelmässig (täglich!) im Wort Gottes zu forschen, um Seinen Willen zu erkennen (1:8).
- Vorbereitung war wichtig: Josua gebot den Vorstehern des Volkes sich vorzubereiten, erinnerte auch die Stämme der Rubeniter, Gaditer und den halben Stamm Manasse an ihr Versprechen (1:10-18).
 - Obwohl Josua das Versprechen hatte, dass Gott ihm Kraft und Sieg geben werde, handelte er ganz praktisch und forderte das Volk auf sich vorzubereiten. So ist auch das Leben eines neutestamentlichen Gläubigen: Der Herr gibt Sieg und Kraft und trotzdem haben wir eine eigene Verantwortung, Erkenntnis praktisch umzusetzen (Sprüche 21:31).
- Kundschafter in Jericho:
 - *Es gibt keine Zufälle:* Es war kein Zufall, dass die Kundschafter auf die Hure Rahab trafen. Der Gott der Liebe suchte bereits im Alten Testament «das, was verloren ist» (Lukas 19:10), das Verachtete und Schwache hat Gott auserwählt, um sich zu verherrlichen (1. Korinther 1:27-28).
 - *Gott verändert:* Die Kanaaniter, vor denen die Israeliten bei ihrer ersten Begegnung noch so Angst hatten (4. Mose 13+14) hatten nun Angst vor den Israeliten. Ein Schrecken Gottes hatte sie getroffen (2:9-11).
 - *Rettender Glauben damals wie heute:* Rahab beschützte die Kundschafter. Diese Tat aus einer Haltung des Glaubens rettete sie und ihre Familie vor dem Gericht Gottes (Hebräer 11:31, Jakobus 2:25).
- Achans Sünde:
 - *Gebet für kleine und grosse Anliegen:* Erst die Niederlage bei Ai führte Josua ins Gebet (7:6-7). Nach dem Sieg über Jericho schien Ai eine kleine Aufgabe. – Keine grosse Aufgabe ist zu gross, wenn Gott mit uns ist (Römer 8:31), alle kleinen Aufgaben sind zu gross, wenn Gott nicht mit uns ist.
 - *Eigene Sünde nicht verstecken, Sünde anderer nicht übergehen:* Sünde im eigenen Leben nicht verstecken, Gott kennt sie ganz genau und wird sie offenbaren (1. Korinther 4:5; 2. Korinther 5:10). Sünde von anderen soll man ansprechen und in Liebe aufdecken (Hebräer 3:13).

- Die List der Gibeoniter
- *Verfolgung und Verführung*: Der List der Gibeoniter ging die Allianz der Kanaaniter voraus (9:1-2): Zusammenrottung und Verfolgung von Gottes Volk.
- Taktik der Gibeoniter: Verführung statt Verfolgung. Mit Hinterlist und falscher Fassade (9:4-5) sowie religiösem Vorwand (9:9) verführten sie die Israeliten. Den Mund des HERRN befragte das Volk aber nicht (9:14)!
- *Nachhaltige Schädigung*: Auch 400 Jahre später zeigte sich der schwerwiegende Fehler (2. Samuel 21:2), als Saul versuchte die Gibeoniter zu erschlagen. → Hungersnot und der Tod von sieben Söhnen als Konsequenz.

II. Landverteilung

- Gottes Verheissungen erfüllen sich immer: Kapitel 13 beginnt mit der Verteilung des Landes, welches noch nicht erobert war. Gottes Verheissungen treffen immer vollständig ein. Trotzdem war die vollständige Einnahme des Erbes Aufgabe der jeweiligen Stämme. Ihr Eifer und ihr praktischer Einsatz war gefragt (vgl. 18:2-3).
- Eigenschaft Gottes - Gerechtigkeit und Barmherzigkeit: In Kapitel 20 wurden Zufluchtsstädte festgelegt, die auf Gottes Eigenschaften der Gerechtigkeit (Gesetz) und Barmherzigkeit (Gnade und Vergebung) hinweisen.
- Erbeil der Priester Gottes: In Kapitel 21 wird uns von dem Erbeil der Leviten, welche Städte und Weideplätze inmitten des Erbeils der anderen Stämme erhielten, berichtet. Sie sollten kein eigenes Land besitzen, weil Gott selbst ihr Erbeil war (5. Mose 10:9; Josua 13:14).
- Erinnerung und Verantwortung der nächsten Generation: Kapitel 22 zeigt auf, dass Erinnerungen des Wirkens Gottes auch für die nächste Generation notwendig sind. → Gott hat keine Enkelkinder.

III. Vermächtnis und Tod

- Verantwortung der Leiter, Hingabe und Weihe an den Herrn: In Kapitel 23 wird uns aufgezeigt, dass die Autoritäten und Leiter eine spezielle Verantwortung tragen: Sie haben eine grosse Verantwortung an den Aussagen Gottes festzuhalten (23:6) und die Verheissungen im Glauben zu erkennen (23:14). Ebenfalls werden sie ermahnt im Hinblick auf die Früchte, welche der Abfall von Gott mit sich bringt (23:15-16).
- Verantwortung des Einzelnen in der Nachfolge: Die Schlussermahnung richtete sich an das ganze Volk und an jeden einzelnen (24:14). Der Entschluss, dem HERRN zu dienen, ist eine persönliche Entscheidung, unabhängig von Rang, Stellung und Ansehen. Auch Josua fällt diese Entscheidung bewusst (24:15).

Kleine Auswahl geistlicher Bilder für neutestamentliche Gläubige im Buch Josua

- Name Josua: Der Herr ist Rettung (Psalm 37:39; 68:21; Jesaja 12:2; Jona 2:10; Epheser 1:7; Kolosser 1:14).
- Durchquerung des Jordans (Galater 2:20; Römer 6).
- Einnahme des verheissenen Landes / Einnahme der Fülle in Christus (Johannes 10:10; Epheser 3:16-19; Kolosser 2:9-10).
- Kampf Israel / Kampf der Gläubigen (Epheser 6:10-18; 2. Timotheus 2:3).
- Sünde Achans / Sünde aufdecken und entfernen (Jesaja 1:16; 1. Korinther 5:13; 5. Mose 13:6).
- Erbeil auf der anderen Seite des Jordans / Erbeil der Gläubigen (Matthäus 6:20; Philipper 3:20; Hebräer 13:14).

Christus im Buch Josua

- ... in seinen Eigenschaften: Eifer und Entschlossenheit, Mut, erfüllt von Gottes Geist, erfüllt von Gottes Wort.
- ... in seiner göttlichen Auserwählung (Berufung von Gott).
- ... in der Wichtigkeit seines Namens.
- ... in seiner Aufgabe als Diener und Nachfolger.
- ... in seinen Qualifikationen und in seiner Weihe zum Dienst.
- ... in seiner Rolle als Führer und Leiter.
- ... in seiner Überwindung von Anfechtungen und Schwierigkeiten.
- ... in seinem Umgang mit verlorenen Menschen.
- ... in seiner Vorbildfunktion für das Volk.

Botschaft an uns

- Lernen wir von Josuas Eigenschaften → Alttestamentliches Vorbild und Hinweis auf Christus.
- Halten wir an Gottes Verheissungen fest, nehmen aber unsere Verantwortung wahr, selber tätig zu werden.
- Verstehen wir die biblischen Prinzipien im Leben eines Gläubigen: Verteidigung gegen Angriffe und neues Land in Besitz nehmen (geistliches Wachstum).
- Aufmerksam sein gegenüber Verführung, sich nicht täuschen lassen von geistlicher Fassade.
- Unser Erbeil ist nicht im Diesseits, das verheissene Land kommt noch.
- Gottes Eigenschaften müssen biblisch betrachtet werden → keine einseitige Betonung.
- Erinnerungen an Gottes Wirken sind wichtig im eigenen Leben.
- Verantwortung der Führer in einer Gemeinde bewusst sein.
- Gott hat keine Enkelkinder → eigene Verantwortung über Nachfolge kennen und immer wieder bewusst treffen.

Anhang: Die zwölf Stämme Israels

